

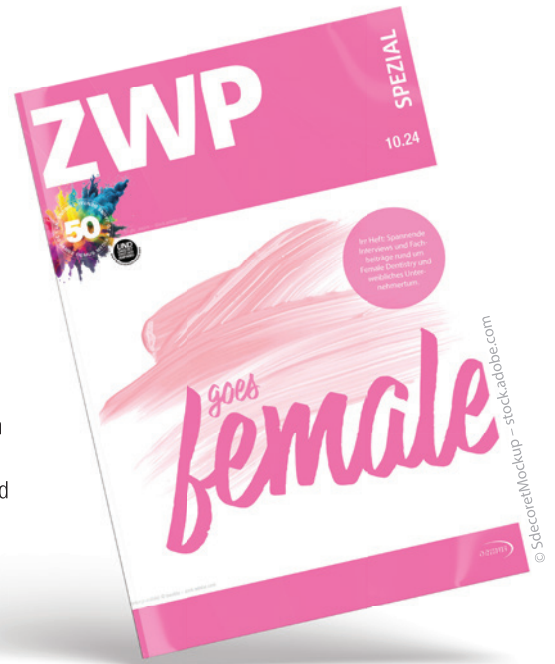
Female voran!

Die Zahnmedizin wird immer weiblicher – was heißt das genau? Dieser Frage geht das *ZWP spezial 10/24* nach und zieht einen kleinen Querschnitt durch die berühmte Frauenpower, bildet Erfahrungen, Themen und Fakten rund um die zahnärztliche Berufsausübung von Frauen ab und möchte vor allem eines: inspirieren, und zwar auch und im Besonderen die jungen, männlichen Kollegen. Denn nur gemeinsam im Team gewinnt die mehrgeschlechtliche Dynamik eine enorme Kraft – die dem eigenen Berufsweg und dem Wohle der Patienten zugutekommt.

Quelle: OEMUS MEDIA AG



Hier gehts zum E-Paper *ZWP spezial 10/24*.



Neue S2k-Leitlinie

„Diabetes und Parodontitis“

Die hohe Prävalenz und Inzidenz von Diabetes mellitus in Deutschland verlangen verstärkte Bemühungen, um die Versorgung von betroffenen Menschen zu optimieren. Gleichzeitig leiden Diabetiker überzufällig häufig an einer Entzündung des Zahnhalteapparates, der Parodontitis, einer anderen hochprävalenten Volkskrankheit. Beide Erkrankungen stehen in einer bidirektionalen Beziehung zueinander und beeinflussen sich wechselseitig in Entstehung, Progression und Therapie. Erstmals ist nach den Regularien der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften) eine S2k-Leitlinie zu diesem Thema entwickelt worden. Federführend durch die DG PARO, die DDG sowie die DGZMK wurde in Zusammenarbeit mit elf weiteren beteiligten Fachgesellschaften und Institutionen eine breit konsentrierte Orientierungshilfe erarbeitet. Ziel dieser Leitlinie ist es, die an der Prävention, Früherkennung, Diagnostik und Therapie bei der Erkrankung beteiligten Fachdisziplinen sowie die betroffenen Patienten über diese Zusammenhänge aufzuklären und damit die Qualität der Versorgung zu verbessern.

Quelle: DGZMK

Hier gehts zur Leitlinie.





Gehen gesetzlich krankenversicherte Patienten einmal pro Jahr zur zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung, erhöht sich ihr Festzuschuss zum Zahnersatz – und zwar von 60 auf 70 Prozent der durchschnittlichen Kosten der Regelversorgung. Die wahrgenommenen Termine müssen dabei über fünf Jahre hinweg lückenlos im Bonusheft per Stempel und Unterschrift nachgewiesen werden. Können die Kontrolluntersuchungen über einen Zeitraum von zehn Jahren belegt werden, wird der Zuschuss der Krankenkasse sogar auf 75 Prozent erhöht.

Quelle: KZBV

The Future?

Praxen ohne Personal



© Iconic Prototype – stockadobe.com

Wie andere Branchen leiden auch Zahnarztpraxen in Deutschland unter dem Fachkräftemangel. Die bereits schwierige Lage der Praxen infolge der aktuellen politischen Rahmenbedingungen wird sich ohne geeignete Maßnahmen in Zukunft noch verschärfen. Dies sind zentrale Ergebnisse einer repräsentativen bundesweiten Umfrage zur Personalsituation in Zahnarztpraxen, die vom Zentralinstitut für Kassenärztliche Versorgung (Zi) im Auftrag der KZBV durchgeführt wurde. Lediglich rund ein Drittel der beteiligten Praxen bewertet die eigene Personalsituation aktuell noch als gut oder sehr gut. Dagegen beurteilen 40 Prozent ihre Personalsituation als schlecht oder sehr schlecht. Fehlendes Fachpersonal führt schon jetzt zu konkreten Einschränkungen im Praxisalltag: Rund 43 Prozent der beteiligten Praxen mussten bereits das Behandlungsangebot reduzieren, was fatale Folgen für die Patientenversorgung hat.

Quelle: KZBV

Neue Richtlinien zum Röntgen

Die Sachverständigen-Prüfrichtlinie für die technische Prüfung von Röntgeneinrichtungen und genehmigungsbedürftigen Störstrahlern sowie die Qualitätssicherungsrichtlinie für Abnahme- und Konstanzprüfungen wurden novelliert. Die aktuellen Texte sind auf der BZÄK-Homepage abrufbar.

Quelle: BZÄK

*Hier gehts zu
mehr Infos auf der
BZÄK-Website.*



© xy – stockadobe.com